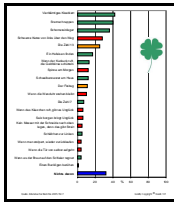
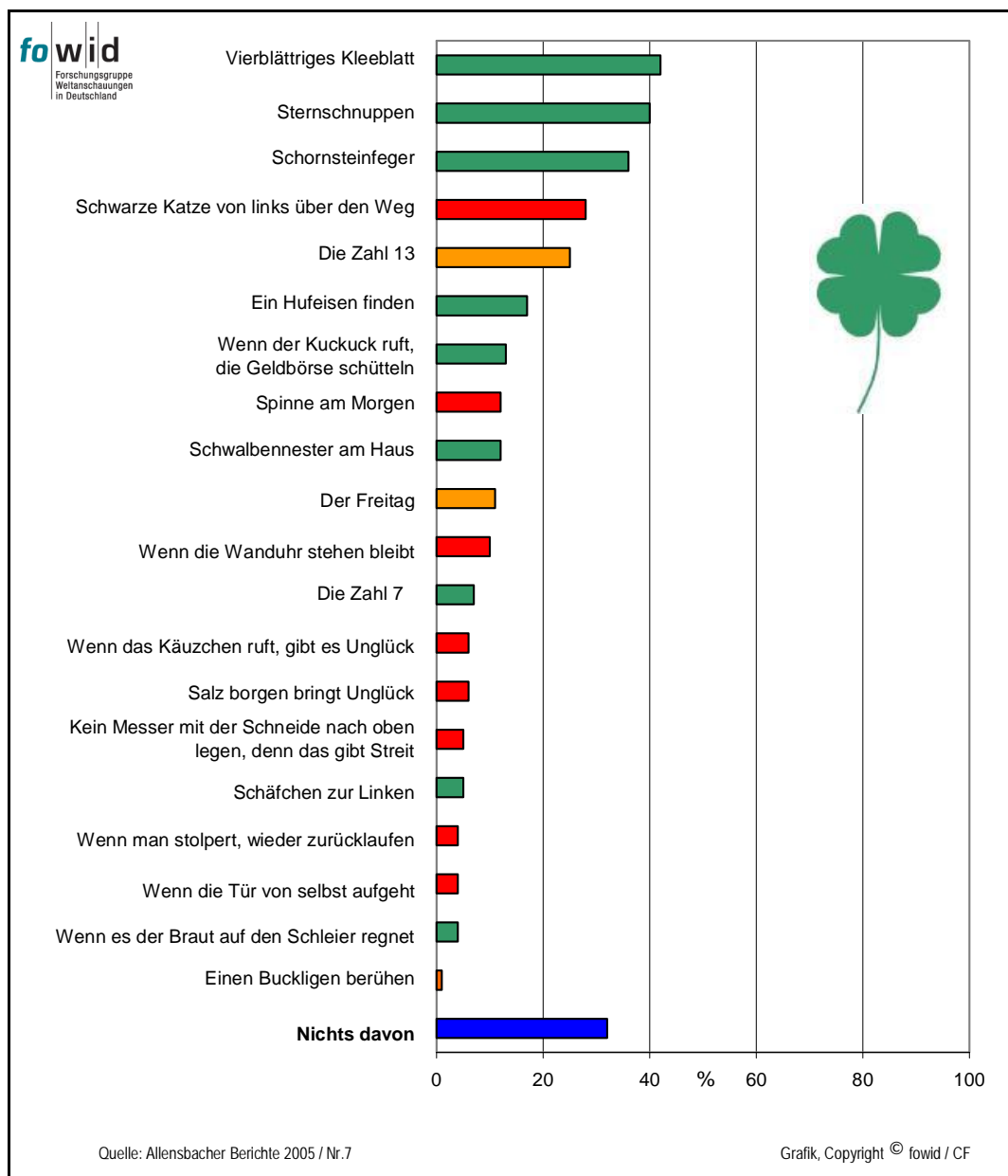


15.08.2005

## Aberglaube an (Un-)Glücksbringer



Der volkstümliche „Aberglaube“ - eigentlich ein vergleichbar magisches Denken wie religiöse Formeln und Beschwörungen, das allerdings nicht von den Kirchen in ihren magischen Glaubenskanon inkorporiert wurde - steht in voller Blüte.



Durch Märchen, Geschichten und Erzählungen immer weiter transportiert sind nur 32 Prozent der Bevölkerung ihrer eigenen Ansicht nach davon frei - zumindest den in der Befragung vorgegebenen (Un-)Glücksbringern -, eine Bedeutung zuzubilligen. Mit anderen Worten: mehr als zwei Drittel der Bevölkerung (68 %) messen dieser ‚Kleine-Leute-Magie‘ eine Bedeutung zu - auch wenn sie selbst nicht abergläubisch seien.

Am weitesten verbreitet sind die ‚klassischen‘ Glücksbringer (Vierblättriges Kleeblatt, Schornsteinfeger, Hufeisen). Die „schwarze Katze von links“ hat auch ihren ‚teuflischen‘ Spitzenplatz erhalten - obwohl zumindest in den Städten kaum noch Katzen auf den Straßen herumlaufen - ebenso wie die Zahl 13, bei der zumindest die Auffassungen - ob Glück oder Unglück angesagt ist - inzwischen geteilt sind.

*Frage: „Auch wenn Sie selbst nicht abergläubisch sind - Wenn Sie sich diese Liste einmal durchsehen, bei was davon glauben Sie, dass es vielleicht eine Bedeutung haben könnte, worauf geben Sie selbst auch immer acht?“*

(Listenvorgabe)	‚Be- deutung‘	1973	2000	2000	2005	2005	2005
		West	West	Ost	Deutschland	West	Ost
		%	%	%	%	%	%
Vierblättriges Kleeblatt	+	26	42	44	42	42	40
Sternschnuppen	+	22	41	38	40	41	37
Schornsteinfeger	+	23	35	38	36	36	34
Schwarze Katze von links über den Weg	-	16	24	34	28	28	25
Die Zahl 13	- / +	17	22	25	25	24	32
Ein Hufeisen finden	+	23	21	22	17	16	19
Wenn der Kuckuck ruft, die Geldbörse schütteln	+	11	12	22	13	13	17
Spinne am Morgen	-	11	11	18	12	12	12
Schwalbennester am Haus	+	10	10	8	12	12	11
Der Freitag	-	7	8	12	11	10	13
Wenn die Wanduhr stehen bleibt	-	6	9	8	10	10	11
Die Zahl 7	+	4	8	9	7	6	10
Wenn das Käuzchen ruft, gibt es Un- glück	-	8	6	10	6	6	5
Salz borgen bringt Unglück	-	6	6	11	6	4	13
Kein Messer mit der Schneide nach oben legen, denn das gibt Streit	-	4	6	5	5	5	7
Schäfchen zur Linken	+	6	6	3	5	4	8
Wenn man stolpert, wieder zurücklau- fen	-	7	2	8	4	4	5
Wenn die Tür von selbst aufgeht	-	3	4	3	4	3	6
Wenn es der Braut auf den Schleier regnet	+	3	3	4	4	4	1
Einen Buckligen berühren	- / +	1	1	4	1	1	1
Nichts davon		43	30	27	32	32	32

*Quellen:*

1973 und 2000: Elisabeth Noelle-Neumann und Renate Köcher (Hg.) *Allensbacher Jahrbuch der Demoskopie 1998 - 2002*, Bd. 11. München, 2002, S. 374. zitiert Nach Michael Terwey: „Kirchen weiter auf der Verliererstraße - Inferno und Aberglauben im Aufwind?“, in: *in: ZA-Informationen 52*, Seite 109.

2005: *Allensbacher Berichte 2005 / Nr. 7 „Gute und Ungute Vorzeichen“ IfD-Umfrage 7068, Februar/März 2005*

Ebenso wie der ⇒ *Glaube an paranormale Phänomene* hat sich dieser „Aberglauben“ in den vergangenen Jahrzehnten verstärkt und bei den jetzigen Verteilungen ‚eingependelt‘.

Obwohl in religiösen Fragen gravierende Unterschiede zwischen der Bevölkerung in West- und Ostdeutschland, ist man sich in diesen Fragen einig. Die Unterschiede in der Zumessung einer magischen Bedeutung in seltene oder Alltagsbedeutungen sind nicht gravierend.

*Anmerkung:*

Diese „Glücksbringer“, die es auch in jedem Geschenkladen überreichlich als Dekoration gibt, sind Teil einer (kommerziellen) Volkskultur, zu denen auch z. B. die christlichen Christophorus-Münzen gehören.

Die Frage, ob man über die Anzahl der Menschen irritiert ist - die zumindest einem Element eine magische Bedeutung zubilligen -, hängt vom Standpunkt ab.

Geht man davon aus, dass vor hundert Jahren vermutlich noch so gut wie alle Menschen in Deutschland daran glaubten, dann sind 32 % der Bevölkerung - die nicht „an diesen Blödsinn“ glauben - ein echter Fortschritt zu einer vernünftigen Weltansicht.

Geht man jedoch davon aus, dass wir alle vorgeben vernünftig zu sein, ist ein Anteil von 68 % der Bevölkerung, die zumindest einem dieser angeblichen (Un-) Glücksbringer eine Bedeutung zumessen, ein beunruhigender Hinweis darauf, wie viele magische Restbestände in den Hirnen und kulturell vorhanden sind.

*Ausdrucken / Herunterladen:* PDF (A 4)

[https://fowid.de/fileadmin/datenarchiv/Aberglaube\\_an\\_Un\\_Gluecksbringer\\_1973\\_2000\\_2005.pdf](https://fowid.de/fileadmin/datenarchiv/Aberglaube_an_Un_Gluecksbringer_1973_2000_2005.pdf)

*Schlagnworte:*

IfD Allensbach Aberglaube Glücksbringer